Dr. Martin Wagner: "Mineralwåsser massiv mit Östrogene kontaminiert - ho

Dr. Martin Wagner: "Mineralwåsser massiv mit Östrogene kontaminiert - hormonoi betrachtet wia Kläråhlågnwåsser" Chemische Produkte, de in d'Umwöid gelangt, wern immer a vo de dort iebige Organismen aufgnuma ...

Dr. Martin Wagner: "Mineralwåsser massiv mit Östrogene kontaminiert - hormonoi betrachtet wia Kläråhlågnwåsser"

Chemische Produkte, de in d'Umwöid gelangt, wern immer a vo de dort iebign Organismen aufgnuma. D'Untersuchung vo de Foign für d'Gewässer-Ökosysteme steht durch dese Beeinträchtigng ganz besonders im Fokus. Der Fachbereich in da Wissenschaft, der si mit dem Thema befasst, nennt si: "Aquatische Ökotoxikologie". (Aqua = Wåsser; Oikos = Haus, Haushoid, Toxikum = Gift; logos = d'Lehre vo) Prof. Dr. Oehlmann is seit 2001 Professor an da Goethe-Univorsität Frankfurt und Experte in dem Bereich. Er und sein Team ham hormonähnliche Aktivitäten in Mineralwåsser aus Kunststoffflaschn nachwiesn. Prof. Oehlmann hat entdeckt, dass Umwöidhormon ähnlich wia d'Hormon vom weibiign Sexuaihormon Östrogen aufgebaut san und d'Wirkung vo natirlign Hormon im Mensch beeinflussn. Sein Kolleg, Dr. Martin Wagner, aquatischer Ökotoxikolog aus dem glichn Institut, hat noch ana höchst beunruhigendn Entdeckung über d'Wirkung vo de Inhaitsstoffe vo Mineralwåsser in PET Flaschn Alarm gschlogn.

Dr. Wagner hat untandera Schneckn, de sehr empfindlich auf östrogenartige Substanzn reagiern, in wåssgfüllte PET-Flaschn und Glasflaschn gstöizt. In Plastikflaschn ham si d'Schneckn etwa doppoit so schnöi vermöhrt wia in Glasflaschn.

Aba d'Moidung an d'zuständige Behörde is fruchtlos bliebm. Des Bundesamt für Risikobewertung (BfR) hat wia foigt Stöilung z'de Erkenntnisse vo de Wissenschaftler gnuma: "D'in da Publikation auggebenen Daten legt nit d'vo de Autoren diskutierte Hypothese dar, d'östrogenartige Aktivität stammt aus PET-Flaschn. A d'Versuch mit an Schnecknmodoi san nit geeignet, dese Befund z'erhärtn." A Stiftung Warentest hat in am Beitrag über PET Flaschn, mit Dr. Frank Welle, vom Fraunhofer-Institut für Verfahrenstechnik, an weidern Kritiker vo derer These da Frankfurter Uni ins Föid gschickt. Ob Interessnskonflikte im Spöi san oda nit, is nit bekannt.

Dr. Wagner hat si nix abschrecka låssn und is bei da Auswertung vo seine Beobachtung

bliebm. Wann si d'Fortpflanzung vo Schneckn ois dadurch verdoppoit, dass s'in PET-Flaschn ghåltn wern, is des a starker Hinweis drauf, dass Umwöidhormon aus dem Kunststoff abgebn wern. Zudem is bekannt, dass PET Flaschn durchaus nit vollkumma dicht san. Kohlnsäuer kann durch d'Kunststoffwand entweichn, dabei kinna unerwünschte Substanzn gelöst wern und ins Getränk übergeh'n.

Auswirkung vo Umwöidhormon auf'n menschlign Körper und Schutzsmöglichkeitn vo ana sochina Kontamination findst Du da.

Studien: "Umwöidhormon" in Mineralwåsser in Flaschn: Östrogene Gesamtbeiastung und Migration aus Plastikflaschn Hormonaktive Stoffe in abgefülltem Mineralwåsser: Östrogene Aktivität im E-Screen

PET-Flaschn
https://de.wikipedia.org/wiki/PET-Flasche

It's good.
to be truu.